

## **Predigt zum Krippenspiel 2017, Joh 3,16**

Liebe Heiligabendgemeinde,  
ein Krippenspiel wie jedes Jahr?

Klar: wir konnten wieder sehen, wie die Hirten und die Weisen erfahren haben von diesem besonderen Kind und wie sie hingefunden haben zur Krippe.

Eine schöne, ganz vertraute Geschichte ist das.

Viele haben die Figuren der Geschichte zu Hause stehen als Krippe unter dem Christbaum.

Aber **drei** Figuren unseres Krippenspiels stehen wahrscheinlich nicht mit dabei: **der Sternengel, der Lichtengel und der Kreuzengel.**

Sie stehen für **drei verschiedene Weisen, Gott zu erleben.**

Da ist das **Licht**, das die Hirten zur Krippe bringt. Die Hirten wurden überrascht mit einer Botschaft der Liebe Gottes: euch ist heute der Heiland geboren.

Mitten in ihren Arbeitsalltag hinein kommt plötzlich ein Lichtstrahl der Liebe Gottes.

Ohne dass man es sich gesucht hätte, aber trotzdem unübersehbar ist plötzlich etwas anders.

Freilich: die Entscheidung, dieses Neue anzunehmen, steht trotzdem noch bei jedem an.

Du kannst sagen: ich habe bisher auch ohne Gott ganz gut gelebt, und dein Lichtelebnis vergessen und verdrängen. Das ist bequem. Du brauchst nichts zu ändern in deinem Leben, aber du kommst auch nicht zur Freude der Hirten.

Die Hirten bringt der Lichtengel in Bewegung: begeistert oder zögerlich bis skeptisch. Aber sie gehen los – und finden Jesus.

**Zweitens ist da der Sternengel:**

er führt **Suchende** zur Krippe. Die Weisen aus dem Morgenland hatten sich aufgemacht. Sie hatten gespürt: da ist etwas. Ein Ziel, das schwer zu erreichen ist. Aber wenn wir es schaffen, verändert es unser Leben. Dafür setzen sie viel ein an Zeit, Mühe und Geschenken.

Das gibt es schon auch unter uns: „Gottessucher“.

Sie spüren: die Dinge, die wir selber schaffen können, reichen nicht aus. Es braucht einen Sinn im Leben, ein Ziel, um glücklich zu werden.

Euch sage ich: behaltet euren Stern im Auge! Lasst euch nicht ablenken! Bleibt auf dem Weg! Euer „Sternengel“ leitet euch zum wahren und ewigen Ziel!

Der ungewöhnlichste Engel in unserer Sammlung ist der **„Kreuzengel“.**

Er steht für das, was Johannes in der Bibel über Jesus schreibt:

**So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

Eigentlich wollen wir zu Weihnachten von Kreuz und Leid und Tod gar nichts hören.

Aber wer die Evangelien liest, wird bemerken: alle vier berichten ausführlich von Tod und Auferstehung von Jesus Christus.

Aber nur zwei haben kurze Notizen zu seiner Geburt.

Offenbar ist es so: was Weihnachten bedeutet, kann man nur richtig verstehen, wenn man auch auf das Kreuz blickt:

**So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

Ist auch das Kreuz eine Art, wie Gott uns dazu bringt, ihm näher zu kommen?

Ich glaube: ja, aber das ist fast ein zu schwerer Gedanke für heute Abend.

Immerhin: der alte Hirt im Spiel hat es begriffen: „Nimm mich mit. Ich will tragen helfen.“

Wenn dich heute dein Kreuz drückt, dann schließe dich ihm an. Auch dein Platz an der Krippe ist vorbereitet.

**Amen.**